Zeitschrift: Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen, Burgenverein

Band: 13 (1940)

Heft: 3-4

Vereinsnachrichten: Einladung zu einer Bündnerfahrt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich

XIII. Jahrgang 1940

Nr. 3/4 (Mai/Juli)

Nachrichten der Schweiz. Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen

(BURGENVEREIN)

Revue de l'Association suisse pour la conservation des châteaux et ruines (Soc. p. l. Châteaux Suisses)

Rivista dell'Associazione svizzera per la conservazione dei castelli e delle ruine

Erscheint jährlich 6mal

Einladung zu einer Bündnerfahrt

Für die bereits in der letzten Nummer angezeigte viertägige Bündnerfahrt ist das Programm wie folgt festgesetzt worden:

Samstag, 1. Juni.

Im Laufe des Vormittags treffen die Teilnehmer in *Ragaz* ein.

12 h 00 Mittagessen im Hotel Lattmann.

14 h 00 Fahrt in die Herrschaft und zu einem Besuch des *Schlosses Salenegg in Mayenfeld* (Besitz des Herrn Oberst von Gugelberg-von Planta). Hernach zurück nach Ragaz und Abendessen im Hotel Hof Ragaz. Nachher Vorführung von Filmen über die Italien-, Holland- und Dalmatienfahrten.

Sonntag, 2. Juni.

8 h 00 Abfahrt in Postautos nach Bonaduz. Fußwanderung zur *St. Georgskapelle* und weiter nach *Schloß Rhäzüns* (3,5 km). Besichtigung des Schlosses. Hernach mit dem Postauto nach *Thusis*.

12 h 00 Mittagessen im Hotel Viamala-Post.

14 h 00 Fahrt im Postauto nach Sils, Aufstieg zur *Burg Ehrenfels* (15 Min.). Übergabe der Burg an die Genossenschaft Schweiz. Jugendherbergen Zürich.

17 h 10 Abfahrt von Station Sils mit der Bahn nach *Bergün*. Nach Ankunft Bezug der Hotels und Abendessen. Nachher Jahresversammlung.

Montag, 3. Juni.

9 h 30 Abfahrt mit der Bahn nach *Zuoz*. Besichtigung des Ortes und einiger Patrizierhäuser.

12 h 00 Mittagessen in Zuoz (Hotel Concordia).

13 h 15 Abfahrt nach *Schuls*, nach Ankunft Fahrt mit dem Postauto nach *Remüs*. Besuch der *Ruine Tschanüff*. Hernach nach *Tarasp* zum Besuch des Schlosses. Abendessen und Übernachten im Grand Hotel Kurhaus Tarasp.

Dienstag, 4. Juni.

8 h 40 Abfahrt mit der Bahn über Filisur nach *Davos*. Besichtigung des Rathauses.

12 h 00 Mittagessen im Flüela-Posthotel.

14 h 10 Abfahrt nach Landquart. Nach Ankunft daselbst mit dem Postauto nach *Marschlins* zum Besuch des *Schlosses* (Besitz des Herrn Dr. C. Engi, Basel).

17 h 00 Weiterfahrt nach *Ragaz* und *Sargans* zum Anschluß an die Abendzüge.

Änderungen im Programm bleiben vorbehalten.

Nach dem Abendessen gibt uns Herr Dr. h. c. Erwin Poeschel jeweils kurze Mitteilungen über die Sehenswürdigkeiten des Gebietes, das wir am folgenden Tag besuchen werden. Der Referent ist der beste Kenner der mittelalter-

Schloss *Tarasp*, das am 3. Tag besichtigt wird (Eigentum des Prinzen von Hessen).

lichen Wehrbauten Graubündens (u. a. Verfasser des Burgenbuches von Graubünden). Dr. Poeschel wird uns auf der ganzen Fahrt begleiten und bei allen Objekten, die wir besichtigen, die wünschbaren Erklärungen geben und geschichtlichen Begebenheiten vermitteln.

Mit der Fahrt wird die **Jahresversammlung** verbunden. Die statutarischen Geschäfte (Jahresbericht, Jahresrechnung, Verschiedenes) werden am Abend des zweiten Tages in Bergün behandelt.

Es werden 2 Teilnehmerhefte A und B ausgegeben. Diese kosten je nach Hotel- und Bahnklasse (II. oder III. Kl.)

Teilnehmerheft A Fr. 122.70
„ B „ 112.90

In diesen Beträgen sind enthalten die Bahnfahrten, Autofahrten, Unterkunft und Verpflegung (ohne Getränke bei den Mahlzeiten), Bedienung, Trinkgelder, Handgepäcktransporte und Eintrittsgelder. Wer die Fahrt im eigenen Wagen mitmachen will, zahlt Fr. 26.— weniger. Es können nur Mitglieder des Burgenvereins die Fahrt mitmachen. Gäste sind nicht zugelassen.

Wir bitten die Anmeldungen mit beiliegender Karte bis **spätestens den 20. Mai** einzusenden, nach diesem Termin können Anmeldungen nicht mehr berücksichtigt werden.

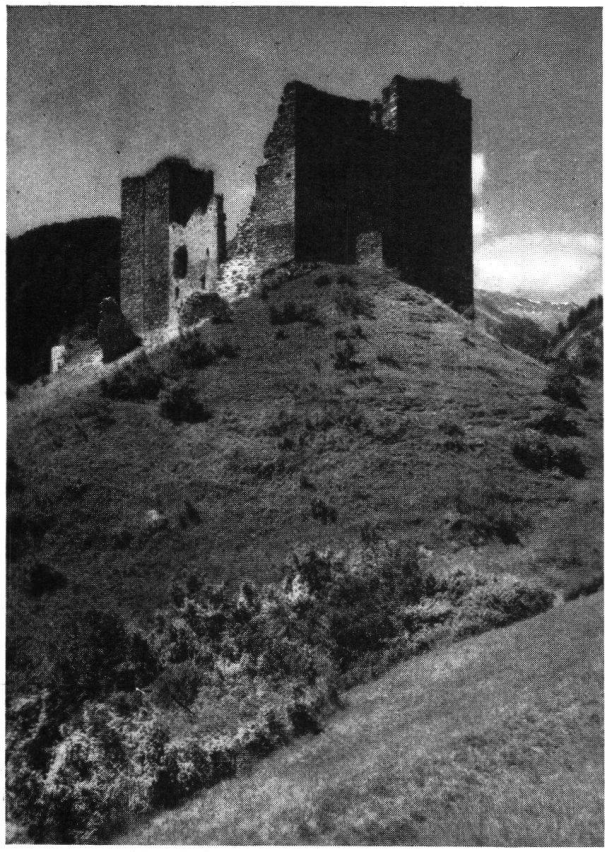
Das Teilnehmerheft wird den Angemeldeten mit der Teilnehmerliste und den Gepäckzetteln frühzeitig genug zugestellt und der Betrag bei denjenigen per Nachnahme erhoben, die nicht vorziehen, ihn mit der Anmeldung auf Postcheckkonto VIII 14 239 einzuzahlen.

Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, daß das Tragen des Vereinsabzeichens obligatorisch ist. Wer noch kein Abzeichen besitzt, kann ein solches bei der Geschäftsleitung des Burgenvereins, Scheideggstraße 32, Zürich 2 gegen Einsendung von Fr. 3.50 beziehen.

Wir laden zu reger Beteiligung an der Fahrt ein: sie wird die Teilnehmer mit einigen wenig bekannten Schönheiten vertraut machen und bei hoffentlich gutem Wetter recht genußreich verlaufen.

Mit Burgengruß

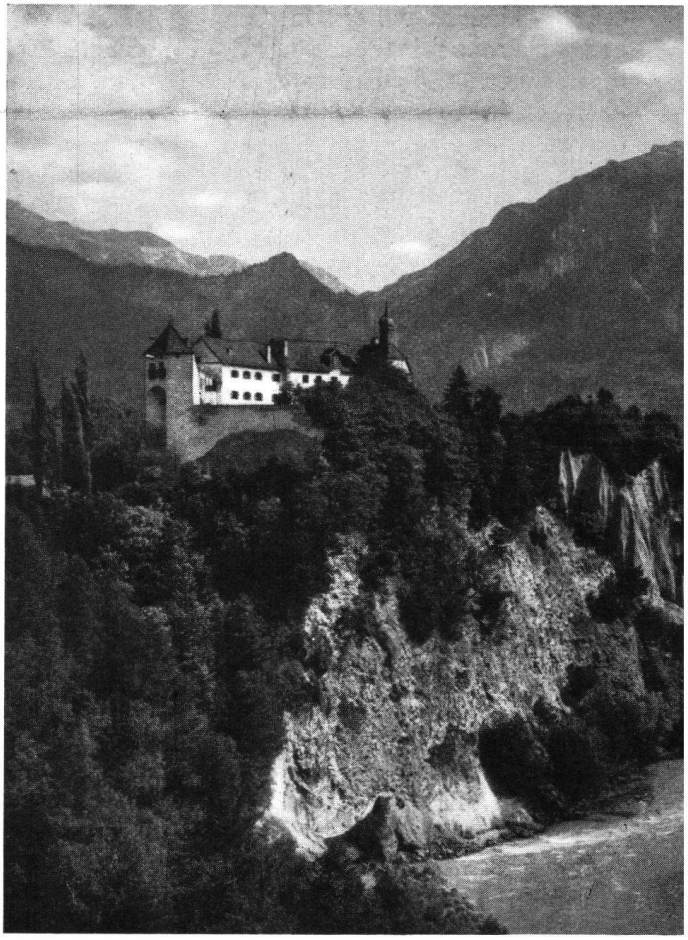
Der Vorstand.



Ruine *Tschanüff* bei Remüs

Notizen zur Bündnerfahrt.

Von Sils i. D. weg, wo die Bahn benutzt wird, können wir vom Zug aus eine Anzahl der schönsten Burgen und Ruinen erblicken, zu welchem Zwecke die Rhätische Bahn den Zug jeweilen für 1 Minute halten läßt. Da ist zunächst beim Eingang ins Albulatal die sehr malerische Ruine *Campi* zu erblicken, einst Sitz der Herren von Campell, die 1290 urkundlich erstmals bezeugt sind. Die Burg ist erst im 18. Jahrhundert als Wohnsitz verlassen worden und entbehrt heute nur der Zwischenböden und Dächer. Der Burgenverein wollte sie, bevor Ehrenfels hiefür in Frage kam, als Jugendburg wiederherstellen; der Gedanke mußte aber infolge der gefährlichen Lage der Burg aufgegeben werden. Oberhalb Surava erblickt man die Trümmer der einst imposanten Feste *Belfort*. Die Burg hat schon im 12. Jahrhundert bestanden als Sitz der Herren von Belfort. Jahrhundertelang amteten dort die Beeli von Davos als Vögte. 1499 wurde die Feste verbrannt, ihre Ruinen hat der Burgenverein an den gefährdetsten Stellen gesichert. Wegen Mangel an Mitteln mußten die Arbeiten leider eingestellt werden. Oberhalb Filisur sind auf einem jäh abfallenden Felsen die Reste der einstigen Burg *Greifenstein* sichtbar, die den Herren gleichen Namens gehörte, und bis ins 19. Jahrhundert bestand. Erst 1840 wurde die Halbruine ihrer noch brauchbaren Materialien beraubt und für den Bau des Schulhauses in Filisur heruntergeholt. In *Bergün* haben wir Gelegenheit, den „Turm" näher zu betrachten. Links der Bahn ob Madulein grüßt der Turmrest von *Guardaval*, eine Feste, die der Churer Bischof 1251 zur Sicherung der Oberengadiner Besitzungen und des Zolles bauen ließ. Schon im 16. Jahrhundert Ruine, hat sich auch bei dieser Burgstelle der Burgenverein in Verbindung mit der Gemeinde Madulein um die Erhaltung des Bestehenden bemüht. Gegen das Unterengadin zu, in *Süs*, *Zernez*, *Ardez* gibt es eine ganze Reihe von Burgstellen, die heute nur noch spärliche Trümmer aufweisen, oder, wo die Türme noch erhalten sind, z. T. neuzeitlichen Zwecken dienen. In der Mitte des Tales bei Ardez sperrt die prächtige Ruine *Steinsberg* als einst wichtiger strategischer Punkt das Tal, gleich wie Misox in der Mesol-



Schloss *Rhäzüns*, jetzt Auslandschweizer-Ferienheim

cina und die Burgen bei Bellinzona. Dann kommt bald *Tarasp* in Sicht. Der Nachmittags-Ausflug am 2. Tag der Reise macht uns schließlich noch mit *Tschanüff* bekannt, der Burg, die mit ihren wuchtigen Mauermassen zu den imposantesten des Bündnerlandes zählt. Im 13. Jahrhundert erbaut, wurde sie viermal zerstört und wiederhergestellt und war noch bis 1780 bewohnt. Wir werden hierüber noch Näheres an Ort und Stelle vernehmen.

Rapport sur l'année 1939

Une nouvelle année d'activité intense vient de se terminer. Aux travaux que 1938 nous a laissé le soin de continuer, sont venus s'en ajouter de nouveaux. L'effectif de nos membres s'est augmenté d'une manière réjouissante. Un intérêt toujours croissant se manifeste pour nos efforts. La mention de nos ruines et châteaux, de leur entretien et de leur conservation, tient une large place, tant dans les publications scientifiques et les organes spécialisés, que dans les journaux et revues de famille. En maints endroits, des fouilles ont été pratiquées sur l'emplacement de châteaux et nous avons fait rechercher des constructions moyenâgeuses de défense, dont le nom seul nous était connu jusqu'ici. Dans tous ces travaux, le „Service volontaire de travail" nous a rendu d'éminents services. Des conférences avec projections ont présenté nos ruines et nos châteaux à nos soldats. Le film tourné par nos soins, et qui fait défiler les castels et châteaux suisses dans la riche variété de leurs formes, a passé sans interruption dans les salles du pays, tandis que le Secrétariat des Suisses à l'étranger se chargeait de le présenter au delà de nos frontières. Une fabrique de savon de Waedenswil a eu l'heureuse idée de joindre à ses emballages, à l'intention de la jeunesse, une série de vignettes représentant les châteaux et ruines de notre pays. Ces dessins à la plume, qui portent au verso une courte légende historique, se distribuent dans le monde entier. A l'heure actuelle, on n'en compte pas moins d'un million et demi en circulation. La série de 360 sujets peut être réunie dans un album spécial. Cette action contribuera certainement à nous gagner la sympathie des jeunes et à éveiller leur intérêt pour les beautés naturelles et les monuments historiques de notre pays.

Un local spécial a été aménagé dans les anciens bâtiments, superbement rénovés, du Couvent de Klein-Klingental à Bâle, pour y exposer les modèles des châteaux et ruines des environs. Notre Association a mis le modèle du Rotberg à la disposition des organisateurs.

Relevons en passant, et avec regret, le retour ici et là de déprédations volontaires de nos ruines. Les spectres du chevalier-pillard et du bailli rapace hantent avec une persistance tenace, l'imagination de certaines gens, leur faisant oublier que les ruines des châteaux-forts sont un bien public et que tout citoyen a le droit et le devoir de protéger ce bien contre le vandalisme. Dans d'autres pays, ce sentiment est si vif dans l'âme de la population, que toute mesure de protection des témoins vénérables du passé, serait superflue. Ne devons-nous pas chercher, nous aussi, à éveiller ce respect dans notre peuple?

La mobilisation de notre armée, décrétée au début de septembre, n'a pas manqué d'affecter l'activité de notre Association. Certains travaux ont dû être temporairement suspendus et l'assemblée annuelle, fixée à fin septembre et que devait agrémenter une visite aux châteaux saint-gallois, n'a pu avoir lieu que deux mois plus tard, à Zurich, dans un cadre plus restreint.

Voici le détail des travaux entrepris au cours de cette année:

Altenburg près Brugg: Ce petit château, mentionné déjà dans notre dernier rapport, a passé aux mains de la Société argovienne d'histoire et de la Société Pro Vindonissa. Il doit être aménagé en château de jeunesse. Une collecte dans les écoles argoviennes, des subsides du canton et de généreux dons privés ont constitué la somme nécessaire à cette réfection, pour laquelle notre Association a versé une nouvelle contribution. Le petit château qui s'élève sur les fondations d'un castel romain, a été édifié par les comtes d'Altenburg, qui construisirent plus tard la Habsburg et acquirent puissance et renom comme landgraves d'Argovie et ducs d'Autriche.

Angenstein (Jura bernois). Ce château-fort, pittoresquement situé dans un défilé de la Birse, près d'Aesch, a toujours été un point stratégique. La mobilisation lui a donné une importance nouvelle. L'entreprise de travaux dans son voisinage immédiat nous a amenés à entrer en relations avec l'autorité militaire, dont nous avons obtenu l'assurance que le château lui-même ne courait aucun danger.

Bernegg (Zurich). Les fouilles et les travaux de consolidation exécutés au cours des années